

Ökumenische Gedenkfeier für Menschen, die an Drogen und ihren Folgeerkrankungen gestorben sind

**Donnerstag, 3. Februar 2022,
19 Uhr, Matthäuskirche, Luzern**

Anschliessend gemeinsames Suppenessen
im Gemeindesaal der Matthäuskirche,
Hertensteinstrasse 30, Luzern.

Aktuell gültige Covid-19-Schutzmassnahmen und
allfällige Programmanpassungen ab 20. Januar 2022
unter www.gassenarbeit.ch/angebote/seelsorge

Diese 20 Menschen sind seit Dezember 2020 gestorben

3.12.20 — Peter *1954

28.12.20 — Walter *1964

30.12.20 — Ruth *1960

9.12.21 — Alois (Wisu) *1963

25.1.21 — Manuela *1971

9.2.21 — Vanessa *1990

8.4.21 — Kurt (Habakuk) *1962

24.4.21 — Felix *1963

28.4.21 — Josefa (Chris) *1972

Mai 21 — Gilbert (Schibi) *1975

14.5.21 — Daniel *1970

28.5.21 — Thomas *1973

9.6.21 — Marco *1978

9.7. 21, — Eva *1963

13.7.21, — Charles *1959

29./30.7.21 — Parwez *1980

14.9.21 — Christina *1966

19.10.21 — Claudia *1966

21.12.21 — Laurent *1965

Dez. 2021 — Oliver *1963

Würde geht über den Tod hinaus

«Menschenwürde»: Ein grosses Wort, über das viele weise (nicht nur weisse) Köpfe lange Bücher geschrieben und sich Gedanken gemacht haben. Wer es einfacher und praktischer mag, macht in der Welt die Augen auf und wird erkennen bzw. spüren, wo Menschenwürde gefährdet und wo sie gefördert wird.

Ein zentrales Anliegen des Vereins Kirchliche Gassenarbeit ist es, Menschen mit Sucht- und Armutsbetroffenheit darin zu bestärken, ihre Würde zu erhalten:

von dem warmen Essen, dem modischen Haarschnitt, sauberen Kleidern über Einkommensverwaltung, Erziehungsunterstützung, stressfreien Konsum bis hin zum ... Tod – beziehungsweise sogar darüber hinaus. Denn Menschenwürde macht auch vor dem Grab nicht Halt – weder für die Verstorbenen noch für die Zurückgelassenen.

Für jede*n Verstorbene*n halten wir in der GasseChuchi eine kleine Abdankungsfeier. Während dieser Zeit ruht in den Konsumräumen der Betrieb. Ein Tisch wird mit Blumen, Tüchern und Kerzen geschmückt und darauf das «Totenbuch» mit dem Foto der*s Toten aufgestellt. Ein*e musikkaffine*r Klient*in wählt passende Stücke aus, die über die imposanten Chuchi-Boxen erklingen. Dazwischen folgen Gedanken über das Leben (des*r Betroffenen, aber auch der Anwesenden) sowie Segensworte – ebenfalls für Lebende und Tote. Ein ganz wichtiges Element ist das Entzünden von kleinen Kerzen, verbunden mit ausgesprochenen oder stillen Erinnerungen oder Wünschen.

Um das würdevolle gemeinsame Erinnern in die Öffentlichkeit zu tragen, findet jeweils Anfang Februar eine öffentliche Gedenkfeier statt, an der aller Verstorbenen des Vorjahres gedacht wird. Eingeladen sind alle: Klient*innen und Personal der Gassenarbeit und der Partnerorganisationen, Angehörige und die breite Öffentlichkeit.

Nachdem die jährliche Gedenkfeier 2021 covidbedingt nur in eingeschränktem Rahmen stattfinden konnte, haben wir 2022 voraussichtlich wieder Gelegenheit, diesen Moment des gemeinsamen Erinnerns mit mehr Menschen zu teilen und anschliessend bei Suppe beisammen zu sein.

Dazu laden wir Sie, liebe GAZ-Leser*innen, herzlich ein. Das gemeinsame Erinnern würdigt das Leben der Suchtbetroffenen und ihrer Familien – und bietet gleichzeitig Gelegenheit, sich mit Werden, Sein und Vergehen im eigenen Leben auseinanderzusetzen.

Valentin Beck
Seelsorger